

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **93 (2006)**

Heft 9: **Stadträume = Espace urbains = Urban spaces**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zimmermann auf. Egal, ob alt oder neu, es sind alles Objekte mit Seltenheitswert, die für mehrere zehntausend Dollars gehandelt werden. Der oben genannte hölzerne Salontisch von Gio Ponti mit einer gitterartigen Struktur unter der Glasplatte, von dem niemand mehr weiss, wie viele Stücke davon produziert wurden und wie viele heute noch existieren, steht für 60 000 Euro zum Verkauf. Pontis Sessel aus Holz und rotem Polster kann man für 29 000 Euro ersteigern. Die farbigen Lichtobjekte des Amerikaners Wendell Castle sind ab 18 000 Dollar zu haben – ein Schnäppchen im Vergleich zu Judds Schreibtisch für 450 000 Dollar. So scheint es nur logisch, dass Kunstsammler, die ihr Zuhause mit Bildern, Fo-

tografien und Skulpturen von Künstlern des 20. und 21. Jahrhunderts schmücken, auch auf Stühlen und an Tischen von Designern aus derselben Zeit sitzen möchten.

Von der Idee zum Anlass

Zum ersten Mal wurde die Designmesse letzten Dezember im Miami während der Art Basel Miami Beach veranstaltet. Sam Keller, der Direktor des Schweizer Kunstevents mit Ableger in Nordamerika, unterstützte die Idee der Designmesse, welche ihm die italienische Kuratorin Ambra Medda vorschlug, von Anfang an. Medda suchte die Galerien aus, fragte sie an und organisierte die Parallelveranstaltung in Miami und Basel. Für Sam



Sessel von Gio Ponti

Architekt: Marcel Muri und Felix Oesch.
Backofen: Bosch.

Mehr über unsere Hausgeräte bei Ihrem Fachhändler.
Oder bei Bosch:
Tel. 0848 888 200
Fax 0848 888 201
ch-info.hausgeraete@bshg.com



BSH Hausgeräte AG
Fahrweidstrasse 80
CH-8954 Geroldswil
www.bosch-hausgeraete.ch



BOSCH
Technik fürs Leben